

# Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

**Verkauf**  
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., auswärtig 25 Pfg. — Mit der Sonntagbeilage: „Der Zeitspiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

**Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.**

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Franke**, Aue (Erzgebirge.)  
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

**Anzeige**  
Die einseitige Beilage 10 Pfg., amtliche Inserate die Corpus-Beile 25 Pfg., Restamen pro Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 175

Sonnabend, den 7. Oktober 1899.

12. Jahrgang.

**Schulgeld Aue.** Das für das einzelne Vierteljahr im Voraus zahlbare Schulgeld für die Schüler der **Realschule**, sowie der **I. Bürgerschule** ist für das **3. Vierteljahr** des Schuljahres 1899/1900 bis zum

**15. dieses Monats**

an unsere Stadtkasse abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung bezw. Zwangsvollstreckung auf Kosten der Säumnigen.

Aue, den 4. Oktober 1899.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Kresschmar

**den 20. Oktober dss. Js.**

an unsere Steuerannahme abzuführen.

Aue, den 25. September 1899.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Kresschmar. Sch.

**Aue.** Die **Biersteuer** für das **3. Vierteljahr 1899** ist bis spätestens den **15. dieses Monats**

an unsere Stadtkasse abzuführen.

Verzäumnis dieser Frist zieht die im Biersteuer-Regulativ angedrohten Strafen nach sich. Diese Strafen treffen auch diejenigen Privatpersonen, die Bier von auswärtig, wenn auch nur in kleinen Mengen, beziehen und solches nicht innerhalb 3 Tagen nach dem Empfange versteuern.

Aue, den 4. Oktober 1899.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Kresschmar. Eniglein.

**Aue.** Die **Einkommensteuer** auf den 2. Termin 1899 nebst **Zuschlag zur Handels- u. Gewerbekammer**, die **Brandkasse** auf den 2. Termin und die **Landrenten** auf den 3. Termin sind fällig und bei Vermeidung der zwingenden Beitreibung bis längstens

## Aus der politischen Welt.

Deutschland.

\* Berlin, 5. Oktober. Wie einem hiesigen Blatt aus London telegraphisch wird, trifft der Kaiser in Windsor am 30. November Nachmittags ein. Die „Hohenzollern“ geht in Port Victoria vor Anker, von wo dann der Kaiser Vormittags mittelst Sonderzuges nach Windsor fährt. Der Aufenthalt wird bis zum 27. November dauern. Der Kaiser wird auch dem Prinzen von Wales in Landringham einen Besuch machen. Der kaiserliche Besuch wird ohne Ceremonie als Privatbesuch behandelt.

\* Eine energische Bekämpfung der sozialdemokratischen Agitation wird im Großherzogtum Sachsen-Weimar geplant. Verbürgten Nachrichten zufolge steht die Einbringung eines neuen Vereinsgesetzes nach preussischem Muster im dortigen Landtage seitens der Regierung bevor.

\* Die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter im Bergbau wird seit einiger Zeit im Ruhrbezirk scharf überwacht. Veranlassung zur Verschärfung der Kontrolle hat eine auf einer Leiche bei Wanne entdeckte schwere Verletzung der gesetzlichen Bestimmungen über die Dauer der Beschäftigung jugendlicher Bergarbeiter gegeben.

Ausland.

\* Wien, 5. Oktober. Im gestrigen Ministerrate wurde offiziell beschlossen, die Sprachverordnung aufzuheben und diesen Beschluß bald zu publizieren.

\* London, 5. Oktober. Wie man hört, hat der Schatzkanzler bereits die vorläufige Auslage von drei Millionen Pfund Sterling für die militärischen Vorbereitungen angesetzt.

\* Paris, 5. Oktober. Senator Berenger soll erdrückende Beweise für die Beziehungen der Patrioteliga und des Antisemitenbundes zum Herzog von Orleans besitzen.

\* An der marokkanischen Grenze hat zwischen regulären Truppen des Sultans und einem Rebellenstamm ein Kampf stattgefunden.

## Vermischtes.

Deutschland.

§ Berlin, 5. Okt. Der Streit der Metallarbeiter nahm in den letzten Tagen größeren Umfang an. Die Arbeiter verlangen neunstündige Arbeitszeit; bisher wurde diese nur in 30 Werkstätten bewilligt.

§ Berlin, 5. Okt. In den Eisenwerken bei Guta Wankon brach ein Schmelzofen. Das flüssige Erz ergoß sich auf die Arbeiter, welche furchtbare Brandwunden erlitten; einige erlagen ihren Qualen.

§ Zu der Eisenbahnkatastrophe in Hamburg wird weiter gemeldet, daß einer der Verunglückten, der Rekrut Köhler aus Thaden bei Badewarphen, seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

§ Südbahn (Bez. Rünker), 5. Okt. Der Agent der Nordb. Hagelversicherungsges. unterschlug 14000 Mk. und zahlte davon 13000 Mk. bei der Rotterdamer Bank auf ein New Yorker Bankhaus ein. Der Betrüger wird bei der Landung in New York von der Polizei empfangen.

Ausland.

§ In der Nacht zum Mittwoch hat eine furchtbare Feuersbrunst in dem „Alten Bazar“ zu Koftow am Don eine Reihe von großen Kaufläden eingeäschert. Sechs Menschen sind umgekommen.

§ Le Creuzot, 5. Okt. In der gestrigen Versammlung der Ausständigen schlug der Abgeordnete Viviani vor, die Regierung zum Schiedsrichter zu wählen. Die Versammlung nahm Vivianis Vorschlag an und ernannte 7 Delegierte für die weiteren Schritte.

## Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 6. Oktober 1899.

— Die Gesellschaft „Luterpa“ hielt gestern Abend bei Herrn Bretschneider in der „Reichshalle“ Versammlung ab. — Nächsten Sonntag hat dieselbe Familienabend im Saale des „Bürgergartens.“

— Der zweite diesjährige Bezirkstag wird Montag, den 16. Oktober 1899, von Vormittags 11 Uhr an im Sitzungssaale zu Schwarzenberg abgehalten werden.

— Das Konkursverfahren über das Vermögen des Conditors Max Emil Wilhelm Reuther in Schneeberg wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 18. Juli 1899 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichem Tage bestätigt ist, aufgehoben.

— Auf dem die Firma: Günther u. Neumeister in Schneeberg betreffenden Folium 204 des Handelsregisters für Schneeberg ist eingetragen worden, daß Herr Kaufmann Hans Heinrich Weiß in Schneeberg Prokurist ist.

— Die Maul- und Klauenseuche ist in Scheibenberg im Gehöfte Brd. Cat. Nr. 29 abt. I ausgebrochen.

— Jetzt eintretende kühlere Tage und Nächte muß man als Uebergangsstadium zur kalten Jahreszeit hygienisch gut ausnutzen, Spazierengehen und kalte Waschung dürfen nicht ausgegessen werden. Bei jedem Weiter hinaus! Jedoch warm anziehen; schwächliche, magere und ältere Leute mögen schon wärmere Unterkleider anlegen. Auch bei der Abhärtung der Kinder durch leichte Kleidung sei man an rauhen Tagen vorsichtig. Kurze Socken und bis zu den Knien reichende Hosen dürfen dann nur kräftige, gesunde, blutreiche Schulknaben tragen. Dagegen bei Kindern vor dem 6. Lebensjahre oder bei schwächlichen und blutarmen kann eine solche Abhärtungsmethode im Herbst verhängnisvolle Erkältungskrankheiten hervorrufen. Die Kopfbedeckung sei für Jedermann noch immer leicht; zu warme Mützen oder Hüte schaden dem Haarboden. Pfadfahrer oder Fußwanderer sollen beim Rasten sich

nicht mehr in einen Wirtschaftsgarten setzen, sondern ins Lokal hinein; dann zunächst etwas essen und darauf erst trinken. Bei Regenwetter greife man zum Schirme; aber nicht gleich zum Ueberzieher. Kinder und an kalten Füßen leidende Erwachsene sollten bei nasser Witterung nach jedem Ausgange die Strümpfe wechseln. Da die Abende wieder länger werden und man mehr bei künstlichem Lichte sitzen muß, gewöhne man sich und besonders die Kinder zum Schutze der Augen von vorher an den steten Gebrauch der Dampfeschirme; grüne und blaue Schützen am Besten.

— Um den Publikum die Möglichkeit zu bieten, Einschreibebriefe auch außerhalb der Schalterstunden zur Beförderung zu bringen, hat sich die Postverwaltung entschlossen, die Einrichtung zu treffen, daß Einschreibebriefe, solange Beamte im Dienste anwesend sind, jederzeit angenommen werden. Voraussetzung ist nur, daß die Briefe spätestens eine halbe Stunde vor der nächsten Beförderungsgelegenheit eingeliefert werden. Für derartige Briefe wird eine Sondergebühr von 20 Pfennigen erhoben. Auf Postagenturen bezieht sich diese Steuer nicht. — Auch dringende Pakete können in gleicher Weise aufgegeben werden.

— Vom 1. Oktober d. J. ab werden die Gebühren der von der Eisenbahnverwaltung bestellten Agenten sowohl auf den Verkehrsstellen der schmalspurigen als auch auf der vollspurigen Linien nicht mehr von den Absendern oder Empfängern von Gütern eingehoben, sondern von der taatsbahnenverwaltung übernommen. Diese Gebühren sind demnach nicht mehr dem Publikum in Rechnung zu stellen, sondern in besondere Verzeichnisse aufzunehmen, die allmonatlich abzuschließen und der vorgesetzten Bahnverwaltung oder Station vorzulegen sind. Diesen Dienststellen liegt die Prüfung der Gebühren-Verzeichnisse ob, worauf die Güteragenten zu befriedigen sind.

— Aus dem Konsulat Annaberg. Die im dritten Vierteljahre dieses Jahres aus dem Bezirk des Konsulats Annaberg nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgeführten Waren haben einen deklarierten Gesamtwert von 232 607,92 Dollar, gegen 161 207,89 Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das ergibt für dieses Jahr einen Mehrbetrag von 71 400,03 Dollar. An der Gesamtsumme sind die Postamenten mit 200 864,25, Spielwaren mit 18 405,79, Papierwaren mit 8722,08, Leinen waren mit 3253,83 Dollar beteiligt. — Aus dem Bezirk der Annaberger Konsulat unterstellten Agentur Eibenstock wurden in derselben Berichtszeit Waren im deklarierten Werte von zusammen 266 448,89 Dollar ausgeführt gegen 166 649,56 Dollar im Vorjahre, was in diesem Jahre ein Mehr von 97 799,33 Dollar bedeutet. Es entfallen auf baumwollene Handschuhe 89 857,82, auf Glacéhandschuhe 104 044,26, Spitzen 3728,65, Tüllgardinen 12 704,11, Buntpapier 16 618,54, Spielwaren 4850,87 und Postamenten 32 680,02 Dollar.

— Neue Thüreschlösser an den Personenwagen der Staatsbahn. Nachdem vom Bundesrat die Bestimmung in Paragr. 14. Absatz 1 der Betriebsordnung für die Hauptbahnen Deutschlands, nach der die Thüren der Personenwagen mit einer nur von außen

feiner  
gt, die  
milder

feine  
butter

Berlin,  
burg, im  
s auf der  
jurta. M  
garantirt  
täglich frisch  
a n. Post-  
tto Nr 12

afag  
00 Pfd.  
f jr.,  
af Alsen.  
864.

in Chem-  
ember ob.

öchin  
esucht.  
30 an Au-  
erbeten.

arine,  
ter,  
mpfecht  
Her,  
r.



ranirt, für  
Hühnchen &  
liegende,  
te Guten  
eige Gän-  
Schlacht-  
turbutter  
lumenho-  
robe 5 Pfd.  
ig 1/2 5,50.  
weiß, dau-  
en, per Pfd  
eingeschliffen

tluste  
eslau.)

te  
nfen  
empfecht  
endt,  
en 2.

kateffen

ler.

atten  
Baudver,

teine

Sohn  
B.